

Aktionswoche Wissenstest 2007

Testfragebogen A

Teilnehmer der **Stufe 1** und **Stufe 2** müssen nur die Testfragen „I. Fragen für alle Teilnehmer“ beantworten.

Teilnehmer der **Stufe 3** müssen die Testfragen „I. Fragen für alle Teilnehmer“ und „II. Zusatzfragen ab Stufe 3“ (Rückseite) beantworten.

Teilnehmer **ab der Stufe 4** müssen die Testfragen „I. Fragen für alle Teilnehmer“, „II. Zusatzfragen ab Stufe 3“ (Rückseite) und „III. Zusatzfragen ab Stufe 4“ (Rückseite) lösen.

Bei jeder Frage können auch mehrere Antworten richtig sein.
Die richtigen Antworten bitte auf dem Antwortbogen ankreuzen!

I. Fragen für alle Teilnehmer

1. Welche Aussage ist richtig?

- a) Bei einem Unfall muss jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten Hilfe leisten
- b) Niemand ist dazu verpflichtet, Hilfe zu leisten
- c) Nur Erwachsene müssen Hilfe leisten

2. Wie kann eine Unfallstelle ohne technische Hilfsmittel oder fremde Hilfe gesichert werden?

- a) Sichern ist nur mit Warndreieck und Warnleuchte möglich
- b) Durch Winken und Schwenken von Kleidungsstücken kann auf die Unfallstelle aufmerksam gemacht werden
- c) Eine Absicherung ist nicht notwendig, sie wird von der Polizei oder der Feuerwehr durchgeführt

3. Wann muss die stabile Seitenlage durchgeführt werden?

- a) Die stabile Seitenlage muss immer durchgeführt werden
- b) Wenn keine Atmung vorhanden ist
- c) Wenn der Betroffene bewusstlos ist, aber die Atmung vorhanden ist

4. Welche „weitere Hilfsmaßnahmen“ können alle Helfer durchführen?

- a) Einweisen von Rettungskräften
- b) Maßnahmen gegen Unterkühlung bzw. zur Wärmeerhaltung
- c) Herz-Lungen-Wiederbelebung

5. Welche Maßnahme muss beim Entdecken eines Brandes zuerst getroffen werden?

- a) Immer sofort mit den Löscharbeiten beginnen
- b) Fenster und Türen öffnen, damit Rauch abziehen kann
- c) Ohne Rücksicht auf den Brandumfang sofort die Feuerwehr über Notruf 112 alarmieren

6. Welche Kosten entstehen bei einem Notruf über ein Mobiltelefon?

- a) Notruf ist im Mobilfunknetz kostenfrei
- b) Notruf ist nur im Telekomnetz (D1-Netz) kostenfrei
- c) Notruf kostet in allen Mobilfunknetzen 5 Cent

7. Wie kann bei einem öffentlichen Telefon ein Notruf abgesetzt werden?

- a) Die Notrufnummern 112 oder 110 können ohne Münzeinwurf oder Telefonkarte direkt über das Tastenfeld gewählt werden
- b) Sofort nach dem Abheben des Hörers wird eine Verbindung mit der nächsten Einsatzzentrale hergestellt
- c) Durch Umlegen eines Wahlhebels kann kostenfrei eine Verbindung zur Polizei oder zur Feuerwehr hergestellt werden

8. Welche Aussage über den Missbrauch eines Notrufes oder einer Notrufeinrichtung ist richtig?

- a) Das absichtliche oder wissentliche Absetzen eines unbegründeten Notrufes ist strafbar
- b) Der Verursacher muss für anfallende Kosten Schadenersatz leisten
- c) Das unbegründete Betätigen eines Druckknopfmelders ist strafbar

9. Welche „W-Fragen“ gehören zum Inhalt einer Notrufmeldung?

- a) Wer meldet den Schadensfall?
- b) Wo ist der Schadensort?
- c) Wo ist der Wohnort des Melders?
- d) Was ist genau passiert?
- e) Wie alt ist der Meldende?

10. Welche Maßnahmen bei Verbrennungen / Verbrühungen sind richtig?

- a) Betroffene Hautpartien mit fließend Wasser kühlen
- b) Auf keinen Fall mit Wasser kühlen
- c) Betroffene Hautpartien mit Puder, Mehl oder ähnlichem bedecken

II. Zusatzfragen ab Stufe 3

1. Welche Maßnahmen werden mit der Hilfskette beschrieben?
 - a) Eigenschutz/Absichern, Sofortmaßnahmen, Notruf, weitere Hilfsmaßnahmen
 - b) Polizei alarmieren, Rettungsdienst alarmieren, Feuerwehr alarmieren
 - c) Ruhe bewahren, Erkennen was geschehen ist, Handeln
2. Wozu wird die Rettungsdecke verwendet?
 - a) Nur zur Wärmeerhaltung
 - b) Zum Schutz gegen Unwetter, Kälte, Wind und Schnee
 - c) Zum Schutz vor starker Sonneneinstrahlung
3. Welche Funktion hat ein roter Druckknopfmelder mit der Aufschrift „FEUERWEHR“?
 - a) Er löst eine Löschanlage aus
 - b) Er löst eine Alarmmeldung in einer Brandmeldzentrale aus
 - c) Er löst einen Hausalarm aus
4. Welche Aussage zum Notruf ist richtig?
 - a) Der Notruf ist immer kostenfrei
 - b) Der Notruf kann nur bei Mobiltelefonen mit Kartenvertrag kostenfrei abgesetzt werden
 - c) Der Notruf kann bei öffentlichen Telefonen nur mit einer Telefonkarte abgesetzt werden
5. Wie alarmiert eine Einsatzzentrale die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr?
 - a) Durch Funkalarmempfänger (Stille Alarmierung) oder Sirene (Laute Alarmierung)
 - b) Grundsätzlich über Telefon
 - c) Notruf wird direkt zur zuständigen Feuerwehr weitergeleitet

III. Zusatzfragen ab Stufe 4

1. Was versteht man unter einem Notfall bzw. einer Notsituation?
 - a) Als Notfälle bezeichnet man ausschließlich akute Erkrankungen
 - b) Das sind alle Situationen, in denen Menschen sich nicht selbst helfen können, jedoch dringend Hilfe benötigen
 - c) Notsituationen entstehen ausschließlich nach Verkehrsunfällen
2. Die Rettungsdecke soll zur Wärmeerhaltung eingesetzt werden. Welche Seite der Decke muss zum Betroffenen zeigen?
 - a) Die silberfarbene Seite
 - b) Die goldfarbene Seite
 - c) Beide Seiten haben die gleiche Wirkung
3. Welche Aussage ist richtig?
 - a) Auch wenn bei einem Mobiltelefon keine SIM-Karte eingelegt ist, kann ein Notruf abgesetzt werden
 - b) Der Notruf über Mobiltelefon kann auch erfolgen, wenn bei Kartentelefonen kein Gesprächsguthaben vorhanden ist
 - c) Bei Kartentelefonen kann der Notruf nur abgesetzt werden, wenn Gesprächsguthaben vorhanden ist
4. Woran erkennt man Verbrennungen 2. Grades?
 - a) Rötung, Schmerzen, Schwellung, Blasenbildung
 - b) Rötung, Schmerzen, Schwellung
 - c) Rötung, Schmerzen, tiefgreifende Zerstörungen der Haut
5. Was sind Erkennungsmerkmale für einen Schock?
 - a) Fahle Blässe
 - b) Kalte Haut
 - c) Gesichtsrötung

Praktische Aufgaben zum Wissenstest 2007

Teilnehmer der Stufe 1 und Stufe 2 müssen nur „I. Praktische Aufgaben für alle Teilnehmer“ durchführen.

Teilnehmer der Stufe 3 müssen „I. Praktische Aufgaben für alle Teilnehmer“ und „II. Zusatzaufgabe ab Stufe 3“ durchführen.

Teilnehmer ab der Stufe 4 müssen „I. Praktische Aufgaben für alle Teilnehmer“, „II. Zusatzaufgabe ab Stufe 3“ und „III. Zusatzaufgabe ab Stufe 4“ durchführen.

Die Teilnehmer treten bei den praktischen Aufgaben in der Schutzausrüstung für Feuerwehranwärter an.

I. Praktische Aufgaben für alle Teilnehmer:

1. Aufgabe: Durchführen der vereinfachten stabilen Seitenlage

Die Aufgabe wird von zwei Feuerwehranwärtern abwechselnd durchgeführt (Verletztendarsteller und Übender).

2. Aufgabe: Verwendung der Rettungsdecke

Die Aufgabe wird von zwei Feuerwehranwärtern abwechselnd durchgeführt (Verletztendarsteller und Übender). Die Rettungsdecke liegt bei Übungsbeginn zusammengefaltet neben dem Verletztendarsteller.

II. Zusatzaufgabe ab Stufe 3:

Absetzen eines Notrufes

Der Schiedsrichter schildert dem Teilnehmer eine Schadenslage oder zeigt ihm ein Schadensbild (z. B. aus BE-Koffer). Der Teilnehmer formuliert selbstständig eine Notrufmeldung (wenn möglich Notrufübungsanlagen aus BE-Koffer verwenden).

III. Zusatzaufgabe ab Stufe 4:

Schockanzeichen und Schockmaßnahmen nennen

Der Teilnehmer nennt dem Schiedsrichter mögliche Schockanzeichen und Schockmaßnahmen.

Aktionswoche Wissenstest 2007

Testfragebogen B

Teilnehmer der **Stufe 1** und **Stufe 2** müssen nur die Testfragen „I. Fragen für alle Teilnehmer“ beantworten.
Teilnehmer der **Stufe 3** müssen die Testfragen „I. Fragen für alle Teilnehmern“ und „II. Zusatzfragen ab Stufe 3“ (Rückseite) beantworten.

Teilnehmer **ab der Stufe 4** müssen die Testfragen „I. Fragen für alle Teilnehmer“, „II. Zusatzfragen ab Stufe 3“ (Rückseite) und „III. Zusatzfragen ab Stufe 4“ (Rückseite) lösen.

Bei jeder Frage können auch mehrere Antworten richtig sein.
Die richtigen Antworten bitte auf dem Antwortbogen ankreuzen!

I. Fragen für alle Teilnehmer

- 1. Welche Kosten entstehen bei einem Notruf über ein Mobiltelefon?**
 - a) Notruf ist nur im Telekomnetz (D1-Netz) kostenfrei
 - b) Notruf ist im Mobilfunknetz kostenfrei
 - c) Notruf kostet in allen Mobilfunknetzen 5 Cent
- 2. Welche Aussage über den Missbrauch eines Notrufes oder einer Notrufeinrichtung ist richtig?**
 - a) Das absichtliche oder wissentliche Absetzen eines unbegründeten Notrufes ist strafbar
 - b) Der Verursacher muss für anfallende Kosten Schadenersatz leisten
 - c) Das unbegründete Betätigen eines Druckknopfmelders ist strafbar
- 3. Welche Aussage ist richtig?**
 - a) Niemand ist dazu verpflichtet, Hilfe zu leisten
 - b) Nur Erwachsene müssen Hilfe leisten
 - c) Bei einem Unfall muss jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten Hilfe leisten
- 4. Welche „weitere Hilfsmaßnahmen“ können alle Helfer durchführen?**
 - a) Einweisen von Rettungskräften
 - b) Herz-Lungen-Wiederbelebung
 - c) Maßnahmen gegen Unterkühlung bzw. zur Wärmeerhaltung
- 5. Wie kann bei einem öffentlichen Telefon ein Notruf abgesetzt werden?**
 - a) Telefonkarte einschleiben oder 10 Cent einwerfen und Notrufnummer 112 oder 110 über das Tastenfeld wählen
 - b) Die Notrufnummern 112 oder 110 können ohne Münzeinwurf oder Telefonkarte direkt über das Tastenfeld gewählt werden
 - c) Durch Umlegen eines Wahlhebels kann kostenfrei eine Verbindung zur Polizei oder zur Feuerwehr hergestellt werden
- 6. Welche Maßnahme muss beim Entdecken eines Brandes zuerst getroffen werden?**
 - a) Ohne Rücksicht auf den Brandumfang sofort die Feuerwehr über Notruf 112 alarmieren
 - b) Immer sofort mit den Löscharbeiten beginnen
 - c) Fenster und Türen öffnen, damit Rauch abziehen kann
- 7. Wie kann eine Unfallstelle ohne technische Hilfsmittel oder fremde Hilfe gesichert werden?**
 - a) Sichern ist nur mit Warndreieck und Warnleuchte möglich
 - b) Durch Winken und Schwenken von Kleidungsstücken kann auf die Unfallstelle aufmerksam gemacht werden
 - c) Eine Absicherung ist nicht notwendig, sie wird von der Polizei oder der Feuerwehr durchgeführt
- 8. Wann muss die stabile Seitenlage durchgeführt werden?**
 - a) Die stabile Seitenlage muss immer durchgeführt werden
 - b) Wenn keine Atmung vorhanden ist
 - c) Wenn der Betroffene bewusstlos ist, aber die Atmung vorhanden ist
- 9. Welche „W-Fragen“ gehören zum Inhalt einer Notrufmeldung?**
 - a) Wo ist der Wohnort des Melders?
 - b) Wie alt ist der Meldende?
 - c) Was ist genau passiert?
 - d) Wo ist der Schadensort?
 - e) Wer meldet den Schadensfall?
- 10. Welche Maßnahmen bei Verbrennungen / Verbrühungen sind richtig?**
 - a) Auf keinen Fall mit Wasser kühlen
 - b) Betroffene Hautpartien mit Puder, Mehl oder ähnlichem bedecken
 - c) Betroffene Hautpartien mit fließend Wasser kühlen

II. Zusatzfragen ab Stufe 3

1. **Wie alarmiert eine Einsatzzentrale die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr?**
 - a) Grundsätzlich über Telefon
 - b) Durch Funkalarmempfänger (Stille Alarmierung) oder Sirene (Laute Alarmierung)
 - c) Notruf wird direkt zur zuständigen Feuerwehr weitergeleitet
2. **Welche Funktion hat ein roter Druckknopfmelder mit der Aufschrift „FEUERWEHR“?**
 - a) Er löst eine Alarmmeldung in einer Brandmeldezentrale aus
 - b) Er löst eine Löschanlage aus
 - c) Er löst einen Hausalarm aus
3. **Wozu wird die Rettungsdecke verwendet?**
 - a) Zum Schutz gegen Unwetter, Kälte, Wind und Schnee
 - b) Zum Schutz vor starker Sonneneinstrahlung
 - c) Nur zur Wärmeerhaltung
4. **Welche Aussage zum Notruf ist richtig?**
 - a) Der Notruf kann nur bei Mobiltelefonen mit Kartenvertrag kostenfrei abgesetzt werden
 - b) Der Notruf ist immer kostenfrei
 - c) Der Notruf kann bei öffentlichen Telefonen nur mit einer Telefonkarte abgesetzt werden
5. **Welche Maßnahmen werden mit der Hilfskette beschrieben?**
 - a) Polizei alarmieren, Rettungsdienst alarmieren, Feuerwehr alarmieren
 - b) Ruhe bewahren, Erkennen was geschehen ist, Handeln
 - c) Eigenschutz / Absichern, Sofortmaßnahmen, Notruf, weitere Hilfsmaßnahmen

III. Zusatzfragen ab Stufe 4

1. **Was sind Erkennungsmerkmale für einen Schock?**
 - a) Kalte Haut
 - b) Gesichtsrötung
 - c) Fahle Blässe
2. **Die Rettungsdecke soll zur Wärmeerhaltung eingesetzt werden. Welche Seite der Decke muss zum Betroffenen zeigen?**
 - a) Beide Seiten haben die gleiche Wirkung
 - a) Die silberfarbene Seite
 - b) Die goldfarbene Seite
3. **Woran erkennt man Verbrennungen 2. Grades?**
 - a) Rötung, Schmerzen, Schwellung
 - b) Rötung, Schmerzen, tiefgreifende Zerstörungen der Haut
 - c) Rötung, Schmerzen, Schwellung, Blasenbildung
4. **Welche Aussage ist richtig?**
 - a) Auch wenn bei einem Mobiltelefon keine SIM-Karte eingelegt ist, kann ein Notruf abgesetzt werden
 - b) Der Notruf über Mobiltelefon kann auch erfolgen, wenn bei Kartentelefonen kein Gesprächsguthaben vorhanden ist
 - c) Bei Kartentelefonen kann der Notruf nur abgesetzt werden, wenn Gesprächsguthaben vorhanden ist
5. **Was versteht man unter einem Notfall bzw. einer Notsituation?**
 - a) Das sind alle Situationen, in denen Menschen sich nicht selbst helfen können, jedoch dringend Hilfe benötigen
 - b) Notsituationen entstehen ausschließlich nach Verkehrsunfällen
 - c) Als Notfälle bezeichnet man ausschließlich akute Erkrankungen

Praktische Aufgaben zum Wissenstest 2007

Teilnehmer der **Stufe 1** und **Stufe 2** müssen nur „I. Praktische Aufgaben für alle Teilnehmer“ durchführen.

Teilnehmer der **Stufe 3** müssen „I. Praktische Aufgaben für alle Teilnehmer“ und „II. Zusatzaufgabe ab Stufe 3“ durchführen.

Teilnehmer **ab der Stufe 4** müssen „I. Praktische Aufgaben für alle Teilnehmer“, „II. Zusatzaufgabe ab Stufe 3“ und „III. Zusatzaufgabe ab Stufe 4“ durchführen.

Die Teilnehmer treten bei den praktischen Aufgaben in der Schutzausrüstung für Feuerwehranwärter an.

I. Praktische Aufgaben für alle Teilnehmer:

1. Aufgabe: Durchführen der vereinfachten stabilen Seitenlage

Die Aufgabe wird von zwei Feuerwehranwärtern abwechselnd durchgeführt (Verletztendarsteller und Übender).

2. Aufgabe: Verwendung der Rettungsdecke

Die Aufgabe wird von zwei Feuerwehranwärtern abwechselnd durchgeführt (Verletztendarsteller und Übender). Die Rettungsdecke liegt bei Übungsbeginn zusammengefaltete neben dem Verletztendarsteller.

II. Zusatzaufgabe ab Stufe 3:

Absetzen eines Notrufes

Der Schiedsrichter schildert dem Teilnehmer eine Schadenslage oder zeigt ihm ein Schadensbild (z. B. aus BE-Koffer). Der Teilnehmer formuliert selbstständig eine Notrufmeldung (wenn möglich Notrufübungsanlagen aus BE-Koffer verwenden).

III. Zusatzaufgabe ab Stufe 4:

Schockanzeichen und Schockmaßnahmen nennen

Der Teilnehmer nennt dem Schiedsrichter mögliche Schockanzeichen und Schockmaßnahmen.